

Lokal-Rundschau

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2015

11

Bürgerinitiative: Kiesabbau bei Mühlberg bleibt heißes Eisen

Mühlberg. Der Protest um den geplanten weiteren Kiesabbau bei Mühlberg hat kürzlich den Landtag beschäftigt. Der hat die Thematik zur weiteren Bearbeitung in den Wirtschaftsausschuss verwiesen. Bis zu 420 Hektar Fläche will die Firma Elbekies nach eigenen Angaben in dem Gebiet langfristig neu erschließen. Schon jetzt seien kaum Rekultivierungsmaßnahmen erfolgt, kritisiert die Bürgerinitiative „Für eine Heimat mit Zukunft“. Deshalb sei der Umstand, dass die Thematik nun in Potsdam auf offene Ohren stieß, nur ein Teilerfolg. Deshalb wolle man in den Bemühungen nicht nachlassen. Am 9. Oktober soll es um 17 Uhr einen weiteren Vorort-Termin mit Kreis- und Landtagsabgeordneten geben. Sonja Käseberg von der Bürgerinitiative: „Wir wollen ihnen die bereits ausgekieseten Flächen und die weiteren Planungen in unserer Heimat bei einer Rundfahrt mit dem Auto zeigen. Danach sitzen wir mit allen Mitgliedern der Initiative zusammen und beraten über Weiteres.“

Unterdessen hat auch das zu Elbekies benachbarte Kiesunternehmen Berger Rohstoffe GmbH angekündigt, bei einer Informationsveranstaltung am 21. Oktober um 19 Uhr im Mühlberger Rathaus die Bürger über weitere Kiesabbaupläne informieren zu wollen. *red/fc*

Fünf Verletzte bei Unfall auf der B 96

Sonnwalde/OT Dabern. Fünf Verletzte hatte ein Verkehrsunfall am Sonntag zwischen Dabern und Goßmar auf der Bundesstraße 96 zur Folge. Gegen 14.30 Uhr war nach bisherigen polizeilichen Erkenntnissen ein Pkw auf die Gegenfahrbahn geraten und dort im Gegenverkehr mit einem Transporter kollidiert. Durch den Aufprall geriet der Transporter gegen einen Baum. Die beiden Insassen des unfallverursachenden Autos wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Die drei Insassen des Transporters kamen mit leichten Verletzungen in ein weiteres Krankenhaus. *red/leh*

POLIZEIBERICHT

Berauscht unterwegs. Zur Entnahme einer Blutprobe ist am Sonntagmittag gegen 16.15 Uhr eine Autofahrerin in Bad Liebenwerda mitgenommen worden, nachdem sie von der Polizei in der Querspanne kontrolliert worden war. Laut Polizei reagierte ein Drogenvortest positiv auf Amphetamine. Die 30-Jährige musste das Auto stehen lassen.

Angriff auf Autotransporter. Zwei auf einem in Doberlug-Kirchhain abgestellten Autotransporter befindliche Fahrzeuge sind am Wochenende beschädigt worden. Die Täter schlugen die Scheiben der Autos ein und entwendeten sechs Komplettträger. Der Schaden beträgt etwa 4000 Euro.

Totalschaden. Als am Sonntagmittag ein Pkw gegen 16.15 Uhr auf der B 87 bei Beyern in Richtung Löhsten abbiegen wollte, übersah dies ein sich im Überholvorgang befindlicher Lkw, so dass es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge kam. Beide Fahrzeuge erlitten einen Totalschaden. Aufgrund auslaufender Flüssigkeiten kam die Feuerwehr zum Einsatz.

Diesel gestohlen. In der Nacht von Sonntag zu Montag entwendeten Diebe in der Milchviehanlage Bönitz aus einer Arbeitsmaschine eine unbekannte Menge Dieselmotorkraftstoff. Gestohlen wurde zudem ein Hochdruckreiniger.



Ehre für Pharmazierat Dr. Wolfgang Liebe (98, l.): Ihm gratulieren die Bürgermeister Thomas Richter und Andreas Claus, das Hirtenmädchen Barbara (Clara Schaeuble), Gärtner Roland Graeff sowie Hanspeter Bethke und Karl-Heinz Zahn aus dem Pfarrgarten Saxdorf. Foto: Mona Claus/mcfl

Eine Rose für Herrn Pharmazierat

Bad Liebenwerdaer Apotheker Wolfgang Liebe gewürdigt / Taufe im Pfarrgarten Saxdorf

Er ist Ehrenbürger Bad Liebenwerdas, der älteste Apotheker Brandenburgs, hat die Ehrendoktorwürde zuerkannt bekommen, eine Tagespflegeeinrichtung wird seinen Namen tragen und nun sind seine Verdienste auch noch mit der Taufe einer Rose gewürdigt worden. In Saxdorf und Bad Liebenwerda wird künftig die Apotheker-Liebe-Rose wachsen.

Von Mona Claus

Saxdorf/Bad Liebenwerda. „Die Rote am Hängeapfel“, so wurde die Rose bezeichnet, als sie noch keinen richtigen Namen hatte. Zeischas Baumschulgärtner Roland Graeff, eng mit dem Saxdorfer Pfarrgarten verbunden, berichtet davon bei der Taufe am Freitagvormittag.

Jetzt trägt die Rosen-Züchtung aus dem Saxdorfer Pfarrgarten den Namen „Apotheker-Liebe-Rose“. Der 98-jährige Pharmazierat Dr. Wolfgang Liebe aus Bad Liebenwerda genießt diese besondere Würdigung und die un-

geteilte Aufmerksamkeit um seine Person. Er fühlt sich sichtlich wohl im Pfarrgarten neben den wie er in die Jahre gekommenen Weggefährten Hanspeter Bethke und Pfarrer Karl-Heinz Zahn.

„Wir hatten immer Rosen im Garten“, erzählt Wolfgang Liebe von dem Duft, an den er sich erinnern. Aber die oft mühselige Pflege um dieses Gewächs sei ihm gleichermaßen haften geblieben. „Rosen haben etwas friedliches, sehen wunderschön aus und sind mitunter recht stachelig“, sagt Wolfgang Liebe und ein spitzbübisches Lächeln zeigt sich dabei kurz in seinem Gesicht. „Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert“, das ist ein Ausspruch von Lenné, den Gartenkünstler, Züchter und Maler Hanspeter Bethke daraufhin zitiert. Längst ist es auch sein Leitspruch geworden.

Wolfgang Liebe wird nachdenklich und seine Worte verraten Dankbarkeit: „Für mich ist

diese Rosentaufe eine große Überraschung. Daran hätte ich niemals gedacht. Es macht mich wirklich stolz.“

Hanspeter Bethke gibt Einblicke in die Historie dieser wundervollen alten Gewächse. Apothekerrosen seien keine Erfindung der Neuzeit, obwohl die Liebe-Rose eine alte Rose mit neuen Genen sei. Im Juni stehen die meisten Rosen in voller Blüte, sagt er weiter und schwärmt: „Es war ein wunderbares Rosenjahr, davon konnten sich viele Besucher im Pfarrgarten überzeugen.“ Die vereinzelt, jetzt noch zu sehenden Blütenköpfe geben diesem Areal gerade die letzten bunten Punkte. Und Hanspeter Bethke kann nicht anders als auch daran zu erinnern, wie sehr ihn beschäftigt, dass der Pfarrgarten immer noch keine gesicherte Zukunft habe.

Mit Rosé-Sekt wird schließlich angestoßen und mit frischem Wasser die Rose durch das Hirtenmädchen Barbara, Clara Schaeuble, getauft. Den leuchtend ro-

ten Rosenschmuck werden die zukünftigen Bewohner der Altenpflegeeinrichtung in der Heinrich-Heine-Straße in Bad Liebenwerda genießen können. Dort entsteht im Seniorenwohnkomplex unter anderem das Dr.-Wolfgang-Liebe-Haus“. Die Rosen mit dem Namen des Apothekers werden dort in einem großen Rondell gepflanzt. Zu den Gratulanten gehörten Kurstadt-Bürgermeister Thomas Richter und sein Amtskollege aus Uebigau-Wahrenbrück, Andreas Claus.

An Baumschulgärtner Roland Graeff aus Zeischa ist es jetzt, die Rose zu vermehren. Sie wird bereits nachgefragt, erzählt er.

Die Lennérosen, die Rose für Schloss Proschwitz, die Maria-Josepha-vom-Elsterschloss-Rose, die Lucie-Fürstin-von-Pückler-Rose und jetzt die Apotheker-Liebe-Rose sind nur ein kleiner Teil an Rosenzüchtungen, die dank der gärtnerischen Kunst und Erfahrung von Hanspeter Bethke in voller Schönheit erblüht sind. *mcfl*

Mehr Kiesabbau – mehr Wildgänse Datenturbo wird „eingepflegt“

Mühlberg. Den zunehmenden Kiesabbau und die damit einhergehenden großen Wasserflächen betrachtet Uve Gliemann, Geschäftsführer der Mühlberger Agrargenossenschaft, in doppelter Hinsicht mit Sorge. „Nicht

nur der Verbrauch hochwertiger Flächen in der Elbtau gefährdet unsere Existenz. Immer mehr Wildgänse rasten vorm Abflug nach Süden auf unseren Getreideflächen. Das führt zu erheblichen Schäden.“ *fc*

Bad Liebenwerda. Der fast vollständig in den beauftragten Gebieten im Landkreis abgeschlossene Breitbandausbau soll weiterhin 25 000 Haushalten in Elbe-Elster Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s bescheren. Tele-

kom-Regio-Manager Sebastian Elsassner bittet jedoch um Geduld: „Gegenwärtig sind wir voll damit beschäftigt, die nötigen Dokumentationen in den IT-Systemen zu vervollständigen.“ Bis Jahresende soll das erledigt sein. *fc*

Reiss-Schule: Weitere vier Millionen Euro sind nötig

Bad Liebenwerda freut sich über fertiggestellten Hort und Turnhalle / Jetzt Klassenzimmer und Fassade im Fokus

Bad Liebenwerda. Wieder sind wichtige Abschnitte geschafft: Der Hort „Sonnenkäfer“ am Robert-Reiss-Grundschulzentrum in Bad Liebenwerda ist nicht nur optisch ein Hingucker geworden, sondern auch die Raumgestaltung mit den jetzt vielfältigen unterschiedlichen Themenzimmern bietet Schülern aller Altersklassen nun beste Betätigungsmöglichkeiten nach der Schule. Mit dem Einbau eines Aufzugs ist der Hort auch barrierefrei. Kaum zu glauben, was aus dem ehemaligen Luftschutzbunker entstanden ist.

Auch die Turnhalle war noch nie so modern wie heute. Weil ein modernes Heizungs- und Lüftungssystem eingebaut wurde und das Dach erheblich beschädigt war, musste die große Lösung

realisiert werden. Das alte Dach wurde komplett abgenommen, ein neuer Ringanker gegossen und ein neues Dach montiert.

In der Schule selbst ist ein neues Computerkabinett entstanden

und ein Raum wurde für das Telepräsenzlernen eingerichtet. Das erlaubt zum Beispiel Kindern, die langzeiterkrank sind, an bestimmten Schulstunden von zu Hause aus via Laptop am Unter-

richt teilzunehmen. Auch Videokonferenzen zwischen Schulen sind damit machbar. Der Umbau der zwischen 1950 und 1954 erbauten Schule hat bisher 3,8 Millionen Euro gekostet. Die Stadt konnte Bedarfszuweisungen des Landes in Höhe von 1,242 Millionen Euro in Anspruch nehmen. Weitere vier Millionen Euro werden nötig sein, um die Schule komplett zu modernisieren, so Bauamtsleiterin Susann Kirst. Architekt Rüdiger Karl erklärt auch warum: „Das intelligente Bauen mit hochwertigen Lösungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. In den Klassenzimmern wird es zum Beispiel besondere Akustik- und Lüftungslösungen geben. Und dann ist da noch die riesige Fassade des Schulgebäudes.“ *Frank Claus*



Blick in ein Spielzimmer im Hort. Foto: Frank Claus

Bei Anruf: Reporter



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten - wir sind für Sie da!

☎ 03533 519422

Für Sie heute von 13 bis 15 Uhr am Telefon: Rundschau-Reporter Frank Claus

NACHRICHTEN

Wenn Kürbis und Kohlrabi Blüten treiben

Zeischa. Gemüseschnitzen – längst ist es zu einer schönen Tradition geworden. Unter fachkundiger Anleitung von Michael Ihlo, Koch in der Gaststätte „Zum Elstertal“, können Interessierte diese Kunst erlernen. Nach entsprechenden Vorführungen wird selbst das Schnitzmesser an Kürbis und Co. angesetzt.

Am 12. Oktober beginnt der Kurs in Zeischa um 18 Uhr, am 3. November um 17 Uhr. Die Vorführung am 2. November ist bereits ausgebucht. Anmeldungen nimmt Astrid Dehnz unter Tel. 035341 2100 entgegen. *red/fc*

Asyl: Ein Abend, um sich auszutauschen

Bad Liebenwerda. Sie haben Fragen zum Asyl, verstehen das Prozedere nicht, wissen zu wenig über das Verfahren überhaupt? Ein Zusammenschluss engagierter Bad Liebenwerdaer lädt Interessierte zu einem offenen Informationsabend am 13. Oktober um 19 Uhr in das Gemeindezentrum am Südring ein. Gesprächspartner sind Prof. Dr. Kenner der Asylthematik. Die Organisatoren verweisen ausdrücklich darauf, dass es sich nicht um eine politische Veranstaltung handelt. *red/fc*

Elbe-Elster-SPD diskutiert Reform

Falkenberg. In die Diskussion um die Verwaltungsstrukturreform greift nun auch die SPD Elbe-Elster ein. In einer Mitgliederversammlung am 6. November steht das Leitbild der Landesregierung zur geplanten Verwaltungsstrukturreform zur Diskussion, informiert Unterbezirksvorsitzender Stefan Wagenmann. In der Beratung ab 17 Uhr im Haus des Gastes in Falkenberg wird Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) erwartet. *gb*

ONLINE-TIPP:

Auf die Finger geschaut

Straßenneubau oder Kita-Sanierung? Stadtjubiläum oder Millioneninvestition? Die RUNDSCHAU hat eine Liste von Bürgermeister- und Landrats-Vorhaben erstellt. „Auf die Finger geschaut“ nennen wir das Programm, mit dem wir nachverfolgen wollen, was aus den Reden auf den Neujahrsempfängen wird.

Im Internet: www.lr-online.de/aufdiefingerschaut